Anforderungsprofil	Stand: Mai 2024 Erstellung: Jug ZS 1 Bearbeitung: Jug ZS 1

Dienststelle:
Jugendamt

Kapitel/Titel/St.-Nr.	Stellenzeichen	BesGr/EG
4040/42811/50778972	Jug JuHiS 2	A 10 / S 12 / S 11b
Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets Präventions- und Interventionsbegleitung (m/w/d) in der Jugendhilfe im Strafverfahren		

1. Beschreibung des Arbeitsgebietes

- aufsuchende intensivpädagogische Arbeit mit straffälligen jungen Menschen und ihren Familien
- Arbeit mit jugendlichen Intensivtätern/-innen und jungen Menschen aus einem kriminalitätsbelasteten Umfeld
- enge Begleitung junger Menschen in ihren Regel- und Lernsystemen
- umfassende Klärung der psychosozialen Situation, des Unterstützungsbedarfs sowie Motivation der Klienten: Anamneseerstellung, Ressourcen- und Gefährdungsanalyse; Perspektivklärung und Zielerarbeitung mit dem Ziel der Herstellung einer tragfähigen Mitwirkungs- und Kooperationsbereitschaft
- Erarbeitung und Abschluss von Vereinbarungen mit den jungen Menschen und den Familien, zur Festlegung der jeweiligen Aufgaben für Familie und Unterstützende inklusive der erforderlichen Schweigepflichtentbindungen
- Enge Kooperation mit allen bezirklichen Dienststellen vor allem dem RSD, öffentlichen und freien Einrichtungen, den relevanten freien Trägern der Jugendhilfe, mit Polizei und Staatsanwaltschaft
- Teilnahme an fachlichen Konferenzen (u.a. kollegiale Beratung, Besprechungen zur Optimierung interner Schnittstellen mit dem RSD und der JBH, operative Austauschrunden mit der Polizei; überbezirklicher Austausch)
- Fallunspezifische Arbeit/Netzwerkarbeit: Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung von Betreuungsnetzwerken in den Sozialräumen
- Wahrnehmung von Dokumentations-, Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- Erhebung, Dokumentation und Auswertung von statistischen Daten; Wirkungskontrolle der Hilfen und Interventionen
- Mitwirkung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Praxisanleitung

2.	**Formale Anforderungen** <u>Tarifbeschäftigte</u>: ▪ Diplom-/ Master- oder Bachelor-Abschluss in einem Studiengang der Sozialwissenschaften mit staatlicher Anerkennung als Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (m/w/d) oder ▪ Beschäftigte die bereits im Land Berlin als „Sonstige Beschäftigte“ i.S.d. Abschnitts 20.4 TV-L anerkannt sind (Gleichwertigkeitsfeststellung) oder ▪ Diplom-/ Master-/Magister- oder Bachelor-Abschluss in einem Studiengang der Sozialwissenschaften und/oder Erziehungswissenschaften (u.a. Kindheitspädagogik, Heilpädagogik, Sonderpädagogik sowie Rehabilitationspädagogik) **(Hinweis: in diesen Fällen erfolgt die Eingruppierung eine Entgeltgruppe niedriger - S 11b)**	Gewichtungen entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Kenntnisse vorrangig im JGG, SGB VIII; BGB 4. Buch (Familienrecht) sowie angrenzender Rechtsvorschriften			X	
3.1.2	Kenntnisse im SGB I, II IX, XII, Asyl- und – Aufenthaltsrecht sowie im Schulrecht		X		
3.1.3	Kenntnisse zu entwicklungspsychologischen Grundlagen sowie zu kriminologischen Erkenntnissen aus der Arbeit mit Kinderdevianz und Jugenddelinquenz			X	
3.1.4	Kenntnisse der Methoden der Sozialraumorientierung und Gesprächsführung		X		
3.1.5	Kenntnisse im Umgang mit der Fachsoftware SoPart			X	
3.1.6	Kenntnisse der Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung sowie der gängigen Gesetze der Berliner Verwaltung inkl. zugehöriger Verwaltungs-, Ausführungs- und Durchführungsvorschriften (z. B. AZG, VwVfG, VwVfG Berlin, VwZG, DSGVO usw.)			X	
3.1.7	Kenntnisse im Umgang mit Softwarelösungen für Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentationen und E-Mail			X	

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

	(bspw. Word, Excel, Powerpoint, Outlook); Internet- und Intranet-kenntnisse				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

3.2 Persönliche Kompetenzen		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	**Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit** ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	X			
	● behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick				
	● reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Rahmenbedingungen an				
3.2.2	**Organisationsfähigkeit** ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	● handelt systematisch und strukturiert				
	● stellt notwendige Informations- und Kommunikationswege sicher				
3.2.3	**Ziel- und Ergebnisorientierung** ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.		X		
	● geht bei Aufgabenerledigung zielgerichtet vor				
	● berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Belange				
3.2.4	**Entscheidungsfähigkeit** ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.			X	
	● prüft verschiedene Optionen und wägt Vor- und Nachteile von Entscheidungen bzw. Alternativen ab				
	● trifft Entscheidungen serviceorientiert, transparent und übernimmt Verantwortung				
3.2.5	**Flexibilität** ► Fähigkeit, sich rasch auf veränderte Umfeldbedingungen, neue Anforderungen und andere Menschen einzustellen.		X		
	● stellt sich rasch auf neue Situationen ein				
	● löst sich von gewohnten Denk- und Handlungsweisen				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

3.3 Sozialkompetenzen		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.1	**Kommunikationsfähigkeit** ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	● argumentiert und handelt situations- und personenbezogen				
	● ist sich kultureller Unterschiede bewusst und berücksichtigt diese bei der Gesprächsführung				
	● baut Kontakte bzw. Netzwerke auf und pflegt sie				
3.3.2	**Kooperationsfähigkeit** ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	● geht auf andere zu und integriert sie in Prozesse bzw. Verfahren				
	● verhandelt auf gleicher Augenhöhe				
	● reguliert Konflikte durch überzeugende Verhandlungsführung				
3.3.3	**Dienstleistungsorientierung** ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für die interne und externe Kundschaft zu begreifen.			X	
	● verhält sich den Klienten gegenüber freundlich und aufgeschlossen und geht auf ihre Bedürfnisse ein				
	● erläutert Entscheidungen und Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
3.3.4	**Diversity-Kompetenz** ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.			X	
	● berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen				
	● zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
	● wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich

		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.5	**Migrationsgesellschaftliche Kompetenz** ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG 1. Bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können 2. Die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden 3. Insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.		X		
	● Weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann				
	● ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung				
	● berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus.				

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich